

EDMOND NRW – eine leise Evolution:

Wie Kommunen eine neue Lernkultur unterstützen



Michael Thessel,
Leiter LVR-Zentrum für
Medien und Bildung

Dieter Grubert,
Leiter Medienzentrum des
Kreises Viersen

Evolution markiert eine erhebliche Veränderung einer bisher bekannten Ordnung und dies auf „leisen Sohlen“. Ein markantes Beispiel hierfür ist EDMOND NRW. Wofür steht das Akronym EDMOND? Es ist die Elektronische Distribution von Medien On Demand, ein Angebot der Medienzentren in Nordrhein-Westfalen.

Mediennutzung heute

Bis 2004 war jede Lehrkraft darauf angewiesen, geeignete Medien für einen rechtmäßigen Einsatz im Unterricht bei ihrem zuständigen kommunalen Medienzentrum direkt auszuliehen. Über den Dienst von EDMOND NRW (Zugang im Internet: www.medienzentrum.schulministerium.nrw.de), der von den Medienzentren der Städte und Kreise in Zusammenarbeit mit den beiden Landesmedienzentren in Düsseldorf und Münster nunmehr landesweit angeboten wird, lassen sich audiovisuelle Medien (und weitere digitale Materialien) über das Internet im Rahmen geschlossener Benutzergruppen an rund 170.000 berechnete Lehrkräfte verteilen.

Neben lizenzkostenpflichtigen Medienangeboten bietet EDMOND NRW in enger Zusammenarbeit mit dem Westdeutschen Rundfunk in Köln die Reihe „Zeitzeichen“ sowie ein wachsendes Archiv von insgesamt rund 4.200 Titeln, auf das Lehrkräfte zugreifen können. Die Umsetzung des so genannten „Pannendienstes des Schulfernsehens“ ergänzt das Angebot lizenzkostenfreier AV-Medien um alle bisherigen Schulfernsehbeiträge des Westdeutschen Rundfunks, des Südwestrundfunks und des Bayerischen Rundfunks. Weitere lizenzkostenfreie Angebote erhält EDMOND NRW durch die Landeszentralen für politische Bildung, für gesundheitliche Aufklärung oder durch Eigenproduktionen der Landesmedienzentren.

Mit dem Angebot von EDMOND NRW kommen die Schulträger in Nordrhein-Westfalen ihrer in § 79 des Schulgesetzes formulierten gesetzlichen Verpflichtung nach, die für den Unterricht

erforderlichen Lehrmittel bereitzustellen; dazu zählen auch audiovisuelle Medien.

Der Distributionsweg über das Internet ermöglicht es nutzungsberechtigten Lehrkräften, ortsunabhängig auf diese Medien zuzugreifen. Für Lehrkräfte bedeutet dies konkret, dass eine Unterrichtsvorbereitung in der Schule oder auch am häuslichen Arbeitsplatz mit Internetzugang möglich ist. Engpässe in der Versorgung der Schulen mit Medien aufgrund einer begrenzten Anzahl vorgehaltener Verleihstücke in kommunalen Medienzentren gehören damit der Vergangenheit an. Die Versorgungsdichte ist aufgrund der neuen Struktur auf 100 Prozent gestiegen.

Moderner Einsatz von AV-Medien im Unterricht

Neben diesen organisatorischen und strukturellen Vorteilen von EDMOND NRW gibt es eine beachtliche Reihe pädagogischer Mehrwerte, die der digitale Mediendienst ermöglicht, insbesondere eine Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten von AV-Medien im Unterricht.

Aus pädagogischer Sicht ist die Verfügbarkeit von Medien im Unterricht mit der Option einer handlungsorientierten Mediennutzung durch die Schülerinnen und Schüler der wesentliche Mehrwert, der sich aus der neuen Distributionsform ergibt. Damit ist eine Erweiterung des gewohnten Medieneinsatzes in Form passiver Medienrezeption möglich.

Neben einer Vielzahl fachlicher Aspekte kann nun auch die Vermittlung von Lern- und Medienkompetenzen im überfachlichen Sinne intensiver wahrgenommen werden. Bei den täglichen Lernszenarien im Unterricht, etwa Inhalte strukturieren, recherchieren, produzieren oder miteinander kooperieren und präsentieren, stehen Medien per Mausclick zur Verfügung.

Neue Nutzungsprozesse entstehen zum einen durch die nunmehr in digitaler Form vorliegenden Medien und zum anderen dadurch, dass der überwiegende Teil der vorgehaltenen AV-

Medien zusätzlich zum Vollmedium auch in Gestalt so genannter Medienmodule verfügbar ist. Ein AV-Medienmodul ist eine sinnhafte Bildsequenz oder ein Filmausschnitt, die sich beide in einen oder mehrere thematische Kontexte stellen lassen.

Die elektronische Distribution unterstützt darüber hinaus alle Formen „neuen Lernens“ der aktuellen Lehrpläne, insbesondere die für alle Schulformen und Fächer genannte Forderung nach einer verbindlichen Mediennutzung. Konkret bedeutet dies: Schülerinnen und Schü-

ler sind nicht mehr auf eine simultane, passive Medienrezeption angewiesen, sondern können

**Handlungsorientierte
Mediennutzung ermöglicht
individuelle Förderung**

je nach digitaler Infrastruktur und Planung der Lehrkraft individuell mit Medien arbeiten. „Handlungsorientierte Mediennutzung“ ist die Kurzformel für einen neuen Unterricht, der dem individuellen Lerntempo Rechnung trägt und damit neue Möglichkeiten zur individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern eröffnet. Möglich wird dies aufgrund einer Vielzahl von Optionen, die zwischen den Medienzentren und den Medienanbietern oder -produzenten vereinbart worden sind.

Danach verstehen sich die über EDMOND NRW angebotenen Medien überwiegend als „digitales Lernmaterial“, mit dem vielfältig gearbeitet werden darf. Dazu gehört die digitale Be- und Verarbeitung von Medien durch Herstellung von Standbildern (sogenannte Filmstills), Neuvertonung, Neuschnitt, Auslösung einzelner Sequenzen oder Untertitelung. Diese Veränderungen des Materials sind für die schulische Nutzung gestattet. Die dabei entstehenden neuen Materialien dürfen jedoch weder kommerziell genutzt, noch außerhalb der Lerngruppe verbreitet werden. Auch die Veröffentlichung auf der schuleigenen Homepage als Darstellung von Arbeitsergebnissen ist nicht erlaubt. Darüber hinaus gelten die jeweils gültigen Bestimmungen des Urheberrechtes.

Edmond 2.0

Mit dem zum 1. September 2010 geplanten Rollout der jüngsten Version „EDMOND 2.0“ verbinden sich weitere Vorteile: Neben einer Reihe moderner und zeitgemäßer Verbesserungen für die Nutzer gibt es neu die Möglichkeit, AV-Medien aus dem Pool der EDMOND-Medien auch in Lernplattformen zu übernehmen. Dabei spielt es keine Rolle, wie eine bevorzugte Lernplattform heißt. „Fronter“ wird beispielsweise genauso bedient wie auch „Moodle“ oder auch EduNeX.

Konkret bedeutet dies: Lehrkräfte können für ihre Schülerinnen und Schüler AV-Medien in virtuelle Klassenzimmer einstellen,



Von der passiven ...



... zur handlungsorientierten Mediennutzung



Fotos: Dominik Schmitz/LVR-Zentrum für Medien und Bildung

die dann außerhalb des Unterrichts (im Stream) genutzt werden können. Diese neuen Möglichkeiten vertiefen das Hauptanliegen von EDMOND NRW, nämlich die Abkehr von der eher klassischen „Vorführkultur“ hin zu einem handlungsorientierten Medieneinsatz. EDMOND NRW unterstützt dabei auch den Paradigmenwechsel der Lehrerrolle zugunsten einer moderativen Begleitung und Stimulierung von Lehr- und Lernprozessen.

Fazit

Was ist in der Summe das Neue an der oben skizzierten Entwicklung?

- 53 kommunale Gebietskörperschaften in Nordrhein-Westfalen stellen gemeinsam mit den Landesmedienzentren der Landschaftsverbände EDMOND NRW als einen kommunalen Beitrag zur Unterrichtsentwicklung bereit und finanzieren alle erforderlichen Lizenzkosten.

- Die beiden kommunalen Landschaftsverbände finanzieren die zentrale technische Bereitstellung des digitalen Dienstes.
- Das Ministerium für Schule und Weiterbildung unterstützt die Entwicklungen im Kontext von EDMOND NRW auf verschiedenen Ebenen mit pädagogischen Ressourcen.
- Seit 2007 erwerben alle an EDMOND NRW beteiligten Gebietskörperschaften so genannte „Landeslizenzen“ für zentrale Medientitel. Diese Titel bilden das wachsende Fundament für einen landesweit verfügbaren einheitlichen Pool an Medien. Die finanziellen Einsparungen erreichen dabei zum Teil mehr als 60 Prozent.
- Die Nutzung und damit die Akzeptanz von EDMOND NRW in den Schulen des Landes beträgt bereits mehr als 50 Prozent, in einzelnen Gebietskörperschaften sind sogar bereits nahezu 100 Prozent der Schulen an EDMOND NRW angeschlossen.
- Viele dokumentierte Unterrichtseinsätze mit EDMOND NRW belegen eine große Kreativität und Originalität der Lehrkräfte und einen Paradigmenwechsel bei der Organisation von erfolgreichem Unterricht.
- Im Rahmen der Lehrerfortbildung qualifizieren Kompetenzteams Lehrkräfte für den erfolgreichen Einsatz von EDMOND NRW im Unterricht, unterstützt durch eine DVD (siehe Infokasten).
- Andere Bundesländer versuchen mittlerweile, durch den Aufbau vergleichbarer Online-Systeme an die Erfolge in Nordrhein-Westfalen anzuknüpfen.

In kurzer Zeit hat EDMOND NRW bereits in vielen Bereichen Beiträge zu einer Unterrichtsverbesserung, insbesondere zu Veränderungen der Lehr- und Lernprozesse geleistet – leise, häufig erst von wenigen Insidern bemerkt und „protokolliert“. Wenn das keine leise Evolution ist!

Details zu den Einsatzmöglichkeiten von EDMOND NRW finden sich auf einer DVD, aber auch in der gemeinsamen Sonderausgabe der von den Landesmedienzentren herausgegebenen Zeitschriften „im Fokus“ und „Medienbrief“. Selbstverständlich finden sich auch wichtige Hinweise im Netz unter: www.medienzentrum.schulministerium.nrw.de. Dort kann die DVD auch bestellt werden.

